

# MINERALPUTZE UND WANDFARBEN

Die **Kalkputze** werden in der Regel in Kellergeschossen und Feuchträumen verwendet, da sie ein hohes Feuchteaufkommen sehr gut vertragen und Schimmelbildung verringern. Durch Zusatz von Zellulosefasern entstehen atmungsaktive, dämmende Oberflächenbeschichtungen für ein positives Wohnklima. Sie sind wasserdampfdurchlässig, geruchsabsorbierend und nicht schmutzanfällig. Weichfaserputze sind gebrauchsfertig, lösemittelfrei und bestehen nur aus natürlichen Stoffen. Es werden keine Trockenstoffe und Fungizide beige-mischt. Diese Putze bieten eine naturweiße Oberfläche und können auf alle Untergründe aufgetragen werden.



Um die Anwendung für versierte Laien attraktiver zu machen, bieten mehrere Hersteller die genannten Putze aus verschiedenen Naturmaterialien auch als **Streich- und Rollputze** an. Sie sind für unterschiedliche Anwendungsgebiete und Gestaltungswünsche geeignet. Sie lassen sich schnell und einfach durch Streichen, Rollen oder Spachteln verarbeiten und auch farblich gestalten. Sie verbessern – wie alle Naturputze – das Raumklima.

## Wandfarben aus nachwachsenden Rohstoffen

Eine Reihe von Herstellern bietet Wandfarben an, die weitestgehend aus natürlichen mineralischen und nachwachsenden Rohstoffen bestehen: Leimfarben, Kaseinfarben, Kalkkaseinfarben, Raufaserfarben, Naturharz-Wandfarben, usw. Auf bedenkliche Hilfsstoffe wie Weichmacher, Kunstharze, Konservierungsmittel, usw. wird bewusst verzichtet. Damit sind diese Farben auch für Allergiker geeignet, zumal wenn alle Inhaltsstoffe offengelegt werden und Allergiker für sie kritische Komponenten vermeiden können.



Wie bei allen Farben sind natürlich auch hier die Produktinformationen über geeignete Untergründe bzw. deren Vorbereitung zu beachten, damit Sie lange Freude an Ihrem neuen Ambiente haben.

Farbige Deckanstriche werden durch das Einmischen von Erdpigmenten oder Pflanzenfarben erzielt. In letzter Zeit sehr beliebt sind die Lasurtechniken. Lasuren sind nicht-deckende Farbanstriche, mit denen tiefere und brillantere Farben erreicht werden. Tupfen, wischen, wickeln, schablonieren – gestalten Sie Ihre Wände individuell mit Wandlasuren aus Pflanzenfarben.

Zuallerletzt noch ein Hinweis: Naturprodukte sind in aller Regel nicht teurer als die hochwertigen konventionellen. Teilweise sind die Gebinde zwar teurer, besitzen aber eine größere Reichweite, die den Mehrpreis ausgleicht.

Weitere Informationen (z. B. Herstelleradressen) zu gesunden und umweltverträglichen Produkten zur Wandgestaltung finden Sie auf unserer Homepage ([www.knr-muenster.de](http://www.knr-muenster.de)) oder unter:

- **[www.natureplus.org](http://www.natureplus.org):**  
Qualitätssiegel für umweltgerechte und gesundheitlich unbedenkliche Bauprodukte
- **[www.oekotest.de](http://www.oekotest.de):**  
Zeitschrift Ökotest mit ausführlichen Testberichten
- **[www.warentest.de](http://www.warentest.de):**  
Testberichte; Ratgeber zum gesunden Wohnen
- **[www.enav.org](http://www.enav.org):**  
Eingetragener Verband der Naturfarbenhersteller (mit Links zu den Webseiten der Mitglieder)

**Bildmaterial:**  
Fasermix, Leinos, Claytec, Terrafino, Sehestedter Naturfarben, Auro, Biofa



Wenn Sie als **Bauwilliger, Planer, Ausführender oder Händler** mehr über **gesundes und umweltverträgliches Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen** wissen wollen – wir informieren und beraten Sie!

**KOMPETENZZENTRUM BAUEN MIT NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN** **KNR**

im Handwerkskammer Bildungszentrum Münster  
Echelmeyerstraße 1–2, 48163 Münster

Beratung/Information:  
Dr. Susanne Diekmann, Tel. 02 51/7 05-13 64  
Dipl.-Ing. Markus Hemp, Tel. 02 51/7 05-13 55  
Sachbearbeitung:  
Sandra Mildnerberger, Tel. 02 51/7 05-13 18  
Fax 02 51/7 05-13 50  
[info@knr-muenster.de](mailto:info@knr-muenster.de)  
[www.knr-muenster.de](http://www.knr-muenster.de)

V.i.S.d.P.: Dr. Susanne Diekmann, KNR

Gefördert durch die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Die Verantwortung für den Inhalt tragen die Autoren.



**HANDWERKSKAMMER BILDUNGSZENTRUM MÜNSTER** **HBZ**



■ **Gesundes Wohnen:**  
**Attraktive Wandgestaltung mit natürlichen Rohstoffen**

TAPETEN

BEKLEIDUNGEN

PUTZE

WANDFARBEN

**KOMPETENZZENTRUM BAUEN MIT NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN** **KNR**

# Renovieren – mit gesunden, natürlichen Produkten

Die Tapeten sind grau geworden, ein Bilderwechsel hinterlässt unschöne Ränder. Es ist mal wieder so weit: Sie wollen Ihr Heim selbst oder mit fachmännischer Unterstützung neu gestalten. Sie suchen nach Produkten und Designs, die Ihren „vier Wänden“ Ausstrahlung geben, Ihren guten Geschmack dokumentieren.

Aber es gibt noch weitere Kriterien, die die Auswahl bestimmen sollten, denn die Wandoberflächen regeln maßgeblich das Raumklima. Wandbeschichtungen, besonders die ersten 2–3 cm, müssen Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben können. Eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40 % und 60 % ist behaglich und gesund. Eine gleichmäßige Feuchtigkeitsaufnahme durch große Oberflächen mindert außerdem die Gefahr, dass Tauwasser an Wärmebrücken ausfällt, was leicht zur Schimmelbildung führen kann.

**Wussten Sie...**  
dass ein 1 cm dicker Naturfaserputz unter der Badezimmerdecke das Beschlagen des Spiegels beim Duschen verhindert?

Eine gute Wandoberfläche ist geruchsneutral und kann idealerweise Gerüche binden. Heutzutage ist es aufgrund der luftdichten Bauweise besonders wichtig, dass keine Schadstoffe aus einer Beschichtung ausgasen. Sie können sich leicht zu gesundheitsschädlichen Konzentrationen anreichern.



Unversiegeltes Holz und Faserputz sind sehr gut geeignete Wandmaterialien

- **Bevorzugen Sie Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen und natürlichen Mineralien, die das Innenraumklima positiv beeinflussen und Schimmelbildung oder Schadstoffausdünstung vermeiden.**
- **Greifen Sie möglichst zu Produkten, deren Hersteller alle Inhaltsstoffe offenlegen (Volldeklaration), um gesundheitliche Probleme und Sanierungskosten von vornherein zu vermeiden.**

# TAPETEN, VERKLEIDUNGEN UND NATURFASERPUTZE

## Tapeten – besser nicht zuleistern!

Bei allen handelsüblichen Tapeten besteht die Gefahr, dass Natur- und Synthetikstoffe vermengt werden. Mit synthetischen Zuschlägen oder chemischen Dispersionsfarben werden sie licht-, wasch- und scheuerbeständig und strapazierfähig gemacht. Die so verbesserten technischen Eigenschaften gehen allerdings zu Lasten der gesundheitlichen Anforderungen an ein gesundes Raumklima. Abzuraten ist z.B. von Vinylschaumtapeten. Diese PVC- oder PU-haltigen Tapeten besitzen schlechte elektrostatische Eigenschaften (Staubfänger), nehmen zu wenig Feuchtigkeit auf und können Weichmacher und andere flüchtige Chemikalien in den Raum abgeben.

*Genauso wichtig wie der Belag selbst sind natürlich auch die Hilfsmittel: Konsequente Naturfarbenhersteller bieten z. B. auch unbedenklichen Tapetenkleister, -ablöser oder Isoliergrund aus natürlichen Rohstoffen ohne schädliche Zusätze an.*

Für **Textiltapeten** werden neben Kunstfasern auch Naturprodukte eingesetzt: Pflanzenfasern (Baumwolle, Flachs), Tierfasern (Wolle, Seide) und anorganische Fasern (Metall- und Glasfasern). Da die Gewebetapeten oft mit Dispersionskleber verklebt oder durch Einbetten in geschmolzenes Polyethylen hergestellt werden, gelten sie als gesundheitlich bedenklich und verschlechtern durch diffusionshemmende Klebschichten das Raumklima.

## Raufasertapeten

enthalten Holzfaserzusätze und Holzspäne zwischen zwei verklebten Papierschichten und sind meist weiß vorgestrichen. Der verwendete Kleber und die Farbe enthalten vermutlich Kunstharze. Am umwelt- und gesundheitsverträglichsten sind einschichtige Produkte, die frei von Kunstharzen sind.

Tapeten sind also unter dem Aspekt der Wohngesundheit nur bedingt zu empfehlen. Kein Grund zum Verzweifeln – gibt es doch eine ganze Reihe guter Alternativen.



## Wandverkleidungen aus Holz – natürlich gut

Weit verbreitet sind Wand- und Deckenverkleidungen aus Holz oder Holzwerkstoffen. Die bereits große natürliche Vielfalt der Hölzer wird durch die breite Palette von Farbdekoren der Industrie ergänzt, so dass eine schier unüberschaubare Auswahl an Paneelen besteht.

- Achten Sie darauf, dass die Oberfläche nicht durch einen dichten Lack oder eine Folienbeschichtung abgesperrt ist.
- Ideale Holzbekleidungen bestehen aus Massivholz oder Furnieren auf Echtholzträgern mit unbehandelter, lasierter, geölter oder gewachster Oberfläche.

## Naturfaserputze – wärmstens zu empfehlen

Faserputze (Baumwollputze oder Flüssigtapete) bestehen aus Fasern und Flocken von Baumwolle und Zellulose sowie aus Textilfasern wie Viskose, Leinen oder Jute. Seit kurzem ist auch ein Produkt aus heimischen Hanffasern auf dem Markt. Faserputze werden vor allem in Räumen aufgebracht, die viel aushalten müssen, z. B. Treppenhäuser oder Kinderzimmer. Aber auch in gewerblichen Räumen, in Büros oder in der Gastronomie findet man häufig diese Wandbekleidungen.



Ein besonderer Vorteil ist ihre Reparaturfreudigkeit: Bei kleineren Beschädigungen kann man die Beschichtung aufweichen und wieder zusammenschieben. Größere Schad- oder Schmutzstellen lassen sich ansatzlos nachbessern.

Naturfaserputze sind

- strapazierbar und leicht zu reparieren
- umweltfreundlich und feuchteregulierend
- schall- und wärmedämmend
- optisch attraktiv.

Was wollen Sie mehr?

Phantasievolles Gestalten - mit fertigen oder selbstgemischten Beimengungen von farbigen Gräsern, Keramikchips, Dekorfloeken oder Glimmer stimmen Sie die Wand individuell auf Ihren Geschmack, Ihre Einrichtung und Persönlichkeit ab. Je nach Wunsch kann eine gemütliche bis edelrepräsentative Atmosphäre geschaffen werden.

## Mineralische Putze

**Lehmputze** sind für alle Innenräume geeignet, außer für ausgesprochene Nassräume und stark beanspruchte Flächen. Sie lassen sich mit entsprechender Armierung auf fast allen Untergründen verarbeiten. Ist der Untergrund eben genug, reicht ein einschichtiger Auftrag bis 10 mm Dicke als Lehmoberputz.

Lehmfeinputz enthält feine mineralische Partikel und kleine pflanzliche Fasern. Er kann mit den ökologischen Kalkaseinfarben oder Silikatfarben, aber auch mit Lasur- oder Glättetechniken optisch gestaltet werden.



Sehr schön und strapazierfähig sind farbige Lehmfertigputze als Dekorfeinputz. Sie bestehen aus Lehm, natürlichen Sanden, Stroh- oder Zellulosefasern und farbigen Tonerden. Auf der Basis diverser Grundfarben können weitere Farbnuancen gemischt werden. Leichte Beschädigungen oder Verschmutzungen lassen sich durch einfaches Abreiben mit einem



Schwamm beseitigen. Diese Putze eignen sich nicht nur für Lehmwände, sondern auch für alle anderen mineralischen Untergründe wie Gipsplatten, Beton und mineralische Deckputze. Sie absorbieren Schadstoffe, ionisieren die Raumluft und verbessern das elektrostatische Raumklima. Ferner sorgen sie durch ihre günstige Wärmeabstrahlung für ein behagliches Wohnklima.